



## Die Bundesliga im Netz Viele Vereine wurden Opfer von Domain-Grabbern

(ddp direct) Starnberg, 8. August 2013 ? Ihre 50. Saison hat die Fußball-Bundesliga mit zahlreichen Rekorden erfolgreich hinter sich gebracht, doch im Internet liegt noch viel Neuland vor ihr: Nach einer Untersuchung des Starnberger Domain-Spezialisten united-domains AG offenbaren die Vereine der ersten Liga in Sachen Internetadressen ungeahnte Schwächen.

Die gute Nachricht vorweg: Egal, ob News rund um die Mannschaften, Ticketverkauf oder der eigene TV-Kanal ? die eigene Website ist inzwischen für jeden Verein der ersten Bundesliga zum unverzichtbaren Bestandteil geworden. Doch man muss die Vereine auch über eine passende Domain im Internet finden können, und da hapert es nach den Recherchen der united-domains AG häufig: Eine ganze Reihe prominenter Vereine ist zum Beispiel Opfer von Domain-Spekulanten geworden. So stehen aktuell unter anderem die Domain-Namen [www.hamburgersv.de](http://www.hamburgersv.de), [www.bayernmünchen.de](http://www.bayernmünchen.de), [www.fcschalke.de](http://www.fcschalke.de), [www.fcnuernberg.de](http://www.fcnuernberg.de) und [www.borussiamoenchengladbach.de](http://www.borussiamoenchengladbach.de) im Internet zum Verkauf.

Doch nicht nur Domain-Händler haben die Bundesliga für sich entdeckt: Wer die Welt durch die Augen eines Fotografen sehen will, ist unter [www.bayer04leverkusen.de](http://www.bayer04leverkusen.de) richtig; sportlich wird dagegen allein unter [www.bayer04.de](http://www.bayer04.de). Die Wahl der richtigen Domain birgt dabei so manche Tücke: zahlenmäßig halbherzig präsentiert sich beispielsweise die TSG 1899 Hoffenheim unter der Domain [www.achtzehn99.de](http://www.achtzehn99.de); die weitaus naheliegender Adresse [www.1899.de](http://www.1899.de) gehört dagegen einer Gesellschaft aus Bensheim, die sich unter anderem mit Anlageberatung, Krediten und Versicherungen befasst. Nur böse Menschen können ferner die Domain [www.hannover96.net](http://www.hannover96.net) mit dem gleichnamigen Fußballverein in Verbindung bringen, schließlich heißt es dort "Wer alte und kranke Menschen nur als Kostenfaktor sieht, der verachtet sie!". Etwas besser hat es da schon der traditionsreiche "Club" aus Nürnberg erwischt: unter [www.club.de](http://www.club.de) erwartet die Internetnutzer ein Erotikführer - "weil wir Männer sind".

Tradition schützt bei der Wahl der passenden Domain aber ohnehin nicht: So hatte die Borussia aus Mönchengladbach gegenüber der Borussia aus Dortmund sportlich in den letzten Jahren das Nachsehen, doch im Internet hat man die Nase vorn: Unter [www.borussia.de](http://www.borussia.de) findet man die Fohlenelf, während die angeblich "einzig wahre Borussia" der schwarz-gelben Revierkicker auf [www.bvb.de](http://www.bvb.de) ausgewichen ist; da mag es doppelt schmerzen, dass sich auch hinter [www.diewahreborussia.de](http://www.diewahreborussia.de) der Sponsoren-Fanclub der Gladbacher verbirgt. Der Teufel steckt dabei allerdings gelegentlich auch im Detail, sprich in der Domain-Endung: Während die Domain [www.eintracht.de](http://www.eintracht.de) zum Internetangebot von Eintracht Frankfurt führt, landet man nach Eingabe von [www.eintracht.com](http://www.eintracht.com) auf der Homepage von Aufsteiger Eintracht Braunschweig. Beide Vereine scheinen dabei voll auf "Eintracht" zu setzen: wer sein Glück unter [www.eintrachtbraunschweig.de](http://www.eintrachtbraunschweig.de) oder [www.eintrachtfrankfurt.de](http://www.eintrachtfrankfurt.de) versucht, landet jeweils auf leeren Seiten. Doch Vorsicht: [www.eintracht.info](http://www.eintracht.info) gehört wiederum dem Braunschweig-Fanclub "67Bierchen", hat also mit einem offiziellen Vereinsangebot nichts zu tun.

Was spaßig klingt, hat einen ernsten Hintergrund: jede "verlorene" Domain bedeutet für die Vereine das Risiko, Internetbesucher zu verlieren, Fans zu verprellen oder Opfer von Cyberkriminellen zu werden. Und dieses Risiko wächst: Die Internetverwaltung ICANN plant noch in diesem Jahr die Einführung hunderter neuer Top Level Domains. "Wie alle globalen Markenunternehmen sind auch Fußball-Vereine aufgerufen, rechtzeitig eine geeignete Domain-Strategie zu entwickeln", macht Florian Huber, Vorstand der united-domains AG klar. Und er warnt: "Wer angesichts der bevorstehenden Erweiterungen des Namensraumes kopf- und strategielos still verharret, der droht, von den Entwicklungen schlicht überrollt zu werden." Bei allem sportlichen Vergnügen sollte man aber auch als Anmelder die juristischen Konsequenzen nicht außer Acht lassen: Wer die Vereinsnamen von Fussball-Bundesligisten unberechtigt als Domain registriert, verletzt damit möglicherweise als sogenannter Domain-Grabber deren Namens- und Markenrechte und begibt sich damit in die Gefahr einer (meist kostenpflichtigen) Abmahnung.

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:  
<http://shortpr.com/6j7538>

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:  
<http://www.themenportal.de/internet/die-bundesliga-im-netz-viele-vereine-wurden-opfer-von-domain-grabbern-72976>

### Pressekontakt

united-domains AG

Herr Manuel Schölles  
Gautinger Str. 10  
82319 Starnberg

[schoelles@united-domains.de](mailto:schoelles@united-domains.de)

### Firmenkontakt

united-domains AG

Herr Manuel Schölles  
Gautinger Str. 10  
82319 Starnberg

[united-domains.de](http://www.united-domains.de)  
[schoelles@united-domains.de](mailto:schoelles@united-domains.de)

Die besten Adressen fürs Web: Die united-domains AG ([www.united-domains.de](http://www.united-domains.de)) mit Sitz in Starnberg bei München ist mit mehr als 1,5 Millionen registrierten Domains und mehr als 250.000 zufriedenen Kunden einer der führenden Domain-Registrierer in Europa. Zu ihren Kunden zählen renommierte Unternehmen wie Mövenpick, DEVK, Fielmann und E-Plus. Sie können Ihre Adressen aus mehr als 270 verschiedenen Domain-Endungen von .ag wie Antigua bis .za für Südafrika auswählen. Zudem bietet united-domains seit Anfang 2012 die Möglichkeit, Wunsch-Domains unter den neuen Domain-Endungen (new gTLDs) wie .web oder .shop kostenlos und unverbindlich in ihren Datenbanken vorzubestellen. Die united-domains AG wurde im August 2000 von Florian Huber, Alexander Helm und Markus Eggensperger gegründet und beschäftigt etwa 70 Mitarbeiter an den Standorten Starnberg

und Boston (USA). Seit Anfang 2009 ist die United Internet Gruppe (1&1, GMX, WEB.DE, sedo und InterNetX) mehrheitlich an der united-domains AG beteiligt.